

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 15 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einschickungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6mal gesp. Petitzeile 30 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamerzeile nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 343.

Dienstag, 9. Dezember 1919.

53. Jahrgang.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Kindervorstellung im Residenztheater.

Wieder ist die fröhliche Zeit da, in der der Weihnachtsmann die Kinder ins Theater führt. Die erste grosse Freude aus dem Rucksack des alten Graubartens. Er setzte ihnen das liebe Märchen von «Hänsel und Gretel» vor. Die Hexe und die beiden armen Kinder sind so gute alte Bekannte, dass das Wiedersehen am Samstag Nachmittag eitel Freude bei der Schar der Kleinen hervorrief. Sie waren mit ganzem Seelchen bei der Sache, lachten aus vollem Herzen, schwatzten lebhaft mit und hielten mit der Anerkennung nicht zurück. Hänsel und Gretel wurden von zwei Kindern, Arno Seibold und Lotte Reinhold wirklich gut gespielt. Das realistische Spiel der Knusperhexe (Gisela Wurm), besonders ihr Besenritt, gefiel sehr. Recht wirkungsvoll sang Anny Haissky als bezauberter Zwerg das Liedchen von der roten Nase. Das Elternpaar gaben Herr Bugge und Frau v. Bendorff. Die Szene der Hexenverbrennung mit dem wilden Tanz der roten Teufel, die Gesänge der Schutzengel und das Schlusslied mit dem brennenden Lichterbaum werden in den kleinen Köpfchen bleiben, bis der eigene Baum daheim mit helleren Lichtern in die Herzen leuchtet. m.

— **Landestheater.** Infolge eingetretener Hindernisse musste die für heute Dienstag vorgesehene Aufführung von «Salome» abgesetzt werden. Es gelangt statt dessen Lortzings komische Oper «Der Waffenschmied» im Abonnement D zu gewöhnlichen Opernpreisen zur Aufführung. Die bereits für «Salome» gelösten Eintrittskarten behalten auch für «Waffenschmied» ihre Gültigkeit; der Unterschiedsbetrag zwischen den erhöhten und den gewöhnlichen Opernpreisen wird an der Kasse gegen Vorzeigung der Eintrittskarten zurückgezahlt werden. Eine Rückzahlung des Unterschiedsbetrages findet jedoch nur bis zu Beginn der Vorstellung «Waffenschmied» (Anfang 7 Uhr) statt.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Deutsche Uraufführungen.** Die als Uraufführung angekündigte Darstellung der «Kindertragödie»

von Karl Schönherr im Hamburger Thaliatheater fand vor vollbesetztem Hause starken und nachhaltigen Beifall. Am Ausklang der eindruckstiefen Dichtung, die ihre Wirkungen wieder nur mit den kärglichen äusseren Mitteln erzwingt, herrschte eine Zeitlang noch ergriffene Stille, dann aber setzten die Beifallskundgebungen ein, um sich immer wieder zu erneuern.

Kleine Nachrichten. Im November wurde im Covent Garden Theater in London zum ersten Male in England «Parsifal» in englischer Sprache aufgeführt.

Ebenso wie in Paris hat auch jetzt in Marseille, wo es kürzlich bei der Aufführung Wagner'scher Werke zu Zwischenfällen gekommen war, eine Abstimmung unter den Besuchern der klassischen Konzerte stattgefunden. Von 2650 Stimmenten sprachen sich 1618 für die Aufführung von Wagner und 1008 dagegen aus, während 24 weisse Zettel abgaben. Da die Mehrheit nicht so überwältigend für Wagner ist, wird man Wagnerkompositionen stets an das Ende des Programms setzen.

In Petersburg ist der Orchesterdirigent und Pianist Alexander Siloti gestorben. Er war 1863 in der Nähe von Charkow geboren, studierte erst am Moskauer Konservatorium und dann bei Liszt, zu dessen ersten Schülern er gerechnet wurde. Er gehörte mit zu den Begründern der Liszt-Gesellschaft in Leipzig.

Der Münchener Komponist Max Ettinger hat eine dreitägige musikalische Tragödie nach Hebbels «Judith» vollendet.

Sport.

— **Die Skimeisterschaften von Norddeutschland** gelangen während der Verbandswettläufe des Oberharzer Skiklubs vom 9. bis 12. Januar in Braunlage zum Austrag.

— **Das erste europäische Automobilrennen nach dem Kriege,** die Targa Florio 1919 kam auf der bekannten Rundstrecke von Modene bei Palermo zur Entscheidung. Das über 400 km führende Rennen endete mit dem Siege eines französischen Peugeot-Wagens, der von André Boillot, dem Bruder des im Kriege als Flieger tödlich verunglückten Georges Boillot, der den Grand Prix 1912 und 1913 gewonnen hatte, gesteuert wurde. Zweiter wurde der Italiener Moriondo auf einem Itala-Wagen.

— **Die Zielphotographie bei Pferderennen** wird nunmehr offiziell eingeführt, nachdem die bei den Grunewaldrennen gemachten Versuche sich sehr gut bewährt haben. In die neuen Renngesetze wird unter «Richter» folgender Absatz aufgenommen: «Der Richter kann sich beim Fällen seines Richterspruches der Zielphotographie bedienen. In diesem Falle ist das Ergebnis des Lichtbildes für den Richterspruch entscheidend. Bei der

Zielphotographie dürfen nur von der obersten Behörde für Vollblutzucht und Rennen anerkannte Apparate benutzt werden.»

Neues vom Tage.

— **Verkauf deutscher Kunstschatze ins Ausland.** Die edeln und wertvollen Kunstschatze, die der Kunstsinn der württembergischen Fürsten und Fürstinnen im Residenzschloss angesammelt hat, sind nun in alle Winde zerstreut. Herzog Wilhelm, dem der Raum zu ihrer anderweitigen Unterbringung vollständig fehlt, hat sie der Versteigerung übergeben, die nun stattgefunden hat. Neben den deutschen Kunsthandlern, von denen viele Aufträge aus dem Ausland hatten, waren auch solche aus der Schweiz, aus Dänemark usw. erschienen, die die meisten der wertvollen alten Gemälde erwarben. Die Preise sind, wie zu erwarten war, stark in die Höhe gegangen. Veranschlagt waren die Gegenstände auf wenig mehr als eine Million; eingenommen wurden mehr als 2 1/4 Millionen. Mit Wehmut sieht der Schwabe erinnerungsreiche Stücke aus der Geschichte seines früheren Königshauses hinauswandern in die Fremde. Im Lande selbst fehlt das Geld, um diese Schätze festzuhalten, wenn auch die Staatsgalerie manches Bild erwerben konnte. Die Gemälde wurden meist weit überboten. Obenan steht ein prachtvolles weibliches Brustbild von Luini, das mit 20 000 Mark ausbezogen wurde und für 81 000 Mark an einen Karlsruher Kunsthändler überging. Das ebenfalls mit 20 000 Mark veranschlagte Bildnis der Diana von Poitiers von Primaticcio ging für 57 000 Mark nach St. Gallen, ebenso der Schiffbruch an der Meeresküste von J. F. Preller d. Ä. für 33 500 Mark nach Zürich. Eine mit 10 000 Mark angesetzte Madonna des Benvenuto Tiso erwarb ein Karlsruher für 61 000 Mark, ebenso ein Brustbild des Paolo Veronese für 43 000 Mark (statt für 30 000 Mark). Werke unbekannter Meister gingen oft um das Vier- und Fünffache in die Höhe.

— **Englisch die Weltsprache?** Auf eine Anfrage aus Stockholm bei den Universitätsprofessoren verschiedener Länder, welche Sprache als Weltsprache angenommen werden müsse, haben bisher 12 geantwortet. Sie haben sich für die englische Sprache entschieden.

Verantwortlicher Schriftleiter i. V. E. Peters, Wiesbaden. Fernsprecher 3690.

Wiesbadener Kunstausstellungen.

Im «Neuen Museum» zeigt der Nassauische Kunstverein seine diesjährige Weihnachtsausstellung. Mehr als 400 Bilder von Wiesbadener Künstlern und Künstlerinnen sind hier zu einer Kunstschau vereint, deren künstlerische Qualitäten leider mit der Quantität des zu Schauenden nicht recht Schritt halten. Doch erwähnt seien hier nur diejenigen, deren Wollen durch Gelingen gekrönt wird, womit nicht gesagt sein soll, dass auch unter den «Verschwiegenen» Schaffende sich befinden, denen manch tüchtige Arbeit gelungen ist beziehungsweise gelingen wird. Willy Mulot hat zwei Winterbilder ausgestellt, die zu seinen bisher besten Werken zählen. «Winter im Taunus» atmet die reine Stille eines schneesturmbedrohten Stückleins Landschaft. Die ruhig hingelagerte Horizontale wird durch keine Vertikale zerrissen, wodurch eine prachtvolle Einheit und Geschlossenheit aus dem Bilde uns entgegenströmt. Farblich weiss Mulot diesen Eindruck durch seine seltsam stumpfen und

doch in sich leuchtenden Farben treffend zu charakterisieren. «Bäumchen im Schnee» wirkt durch die steil aufstrebenden, dünnen Stämme wesentlich belebter. Unter den Zeichnungen, die der Künstler zeigt, fallen besonders die mit ganz wenigen Strichen die Stimmung erschöpfenden Stücke «Angler» und «Fischerboote an der Nordsee» auf. Ernst Wolff-Malm bietet, obwohl nicht unbeeinflusst von Dill, Werke, die erkennen lassen, dass sie ein schwer ringender, sich zur Eigenart und künstlerischer Vollendung rastlos emporarbeitender Künstler geschaffen hat. «Heimritt» etwa hinterlässt, kraft des gewaltigen Gegensatzes, in den hier menschliche Kleinheit und die Allgewalt der Natur gestellt werden, lange nachklingende Eindrücke. Hans Völcker zeigt drei Stücke: eine «Landschaft» und zwei «Stilleben», während Edmund Fabry durch farblich feine Entwürfe zu Kissen und Stuhlbezügen mehr auffällt, als durch seine «Landschaft», die sich etwa von Porträts anderer Künstler, die sich, wie er, zu den Expressionisten zählen, in nichts unterscheidet. Ein neues Talent lernt man in Olaf Christiansen kennen, der scharf das Wesentliche

betonende und kraftvoll hingesezte «Studienköpfe» zeigt. Luise Wintermeyer weiss in der Radierung «Flüchtlinge» ohne Aufwand grosser Mittel die Hast und den auf den Fliehenden lastenden seelischen Druck darzustellen, während der Holzschnitt «Theater» Leben und Bewegung in sich birgt. Aus der jungen Künstlerin spricht der Wille zur Selbstständigkeit, mit dem eine starke Begabung Hand in Hand geht. Eduard Kölwel ist ein dekoratives Talent, das Beachtung verdient, während Toni Guradze Bucheinbände ausstellt, die Geschmack und Sinn für farbliche Abstimmungen erkennen lassen. Gräfin Lissy Hardenberg versteht es besonders in ihren Werken «Tänzer mit Krone» und «Tänzer mit Krause» die Bewegung, den Rhythmus des Tanzes geschickt einzufangen; ein in den Tönen besonders erfreuliches Stück ist der pointillistisch gemalte «Pierrot». Irma Gleitsmann zeigt grossflächige Plakatentwürfe, die ihrer Aufgabe, das Auge des Beschauers auf sich zu ziehen und damit auf das betreffende Ereignis etc. aufmerksam zu machen, in hohem Maße gerecht werden.

Ebenfalls im «Neuen Museum» hat die «Darmstädter Sezession» ausgestellt, der allerdings



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Walhalla

Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen

Bier-Restaurant

Grosse Künstler-Konzerte
Leitung Kapellm. Wenzel Rabek aus Wien.
Wein-Klause ■ Wein-Diele

Rheingauer Winzerstube

Telefon 15 WIESBADEN Bahnhofstr. 5
Gut gepflegte Rhein- und Moselweine
Weinhandlung — Verkauf ausser dem Hause.

Nachmittags-Konzert.

3 1/2—5 Uhr 555. Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Huldigungsmarsch R. Wagner
2. Ouverture zu „Genoveva“ R. Schumann
3. Slavische Tänze Nr. 7 und 8 A. Dvorák

4. Larghetto in D-dur G. F. Händel
5. Ouverture zu „Struensee“ G. Meyerbeer
6. Berceuse E. Hartmann
7. Scenes napolitaines, Suite J. Massenet

Abend-Konzert.

7 1/2—9 Uhr. 556. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin“ W. Balfe
2. Scène de ballet A. Czibulka
3. Andante aus der G-dur-Sonate L. v. Beethoven
4. Bella, Mazurka E. Waldteufel
5. Ouverture zur Oper „Die Matrosen“ F. v. Flotow
6. Kavaline J. Raff
7. I. Finale aus der Oper „Oberon“ C. M. v. Weber
8. Ungarischer Marsch Jos. Strauss

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.VORNEHME DAMEN-MODEN
KLEIDERSTOFFE, SEIDENSTOFFE**J. HERTZ**

— LANGGASSE 20 —

MÄNTEL, ABENDKLEIDER, PELZE
MODELLE EIGENER SCHÖPFUNG**Stoss Nachf.**

Inh.:

Max Helfferich**Taunusstr. 2****Bruchbänder**werden nach Maß und unter
Garantie für guten Sitz
angefertigt.**Auch weibliche Bedienung****Meine Fuss-Stützen**beseitigen die durch Senkung
des Fußgewölbes verursachten
Schmerzen in Füßen u. Beinen
und verhindern Bildung
des Plattfußes. 440

Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Telef. 726

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.
Damentaschen in reichster Auswahl. Über 200 verschiedene Modelle am Lager
Lackleder mit Elfenbein die grosse ModeSpezialhaus feiner **Haararbeiten**
in naturgetreuer Ausführung
Haarfärben Spezialität des Hauses.**Kästner-Jacobi**Taunusstr. 4 Wilhelmstr. 56
Telephon 5959 700b**Beckhardt, Kaufmann & Co.**Alleinige Verkaufs-Niederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse • Telefon Nr. 854Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mäßigen Preisen zu führen.
Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.**Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für
Wäsche-Ausstattungen**Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in
eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung**Nassauer Hof
Wiesbaden.****Die neue Bar**mit den anschliessenden
vornehm ausgestatteten Erfrischungsräumen
ist dem Betrieb übergeben. 833

Täglich:

Nachmittags-Tee

von 4 1/2—6 Uhr

mit **Tanzgelegenheit.**

Treffpunkt der besten Gesellschaftskreise.

Versichern SieIhr Reisegepäck gegen Diebstahl,
Verlust usw. auf der Bahn, im Hotel usw.
**Polizen sofort erhältlich im
Reisebüro Born & Schottenfels**
Auch Sonntags Nachmittags geöffnet**Kunst-Ausstellung**

Wiesbaden Nicolassstr. 3

Kunstgewerbe, Raumkunst, Kellome (Werbelkunst)
Garten- und Friedhofskunst.
(Kunstgewerbe der Wiesbadener Kunst- und Friedhofskunst)
Täglich unregelmäßig geöffnet von 10 bis 12 Uhr und 1/2 bis 1/4 Uhr.Im Saale des Zivil-Kasino
Dienstag, den 9. Dezember 1919, 6 1/2 Uhr abends:**Konzert
Raoul Koczalski**

unter Mitwirkung des Violinvirtuosen

Ernst Groell

PROGRAMM:

- L. van Beethoven: Sonate op. 111, C-moll.
Fr. Chopin: 1. Nocturno op. 9 Nr. 2, Es-dur
(mit authentischen Verzierung von Chopin)
2. Valse op. 42, As-dur. 3. Ballade op. 23, G-moll.
Raoul Koczalski: Sonate op. 74, E-moll (f. Klav. u. Viol.)
a) Maestoso. c) Lento.
b) Allegretto grazioso. d) Allegro agitato e drammatico.
Fr. Liszt: 1. „Der Lindenbaum“ (Schubert).
2. „Frühlingsnacht“ (Schumann).
3. „Chant polonaise“ (Chopin).
4. „Faust-Walzer“ (Gounod).

Konzertflügel Steinway & Sons (aus dem Lager von E. Schellenberg)
Preise der Plätze: Erster Platz 12 Mk., zweiter Platz 7 Mk.,
unnummerierter Platz 4 Mk. Eintrittskarten sind zu haben bei
L. Rettenmayer (Reisebüro), Kaiser Friedrich-Platz 2, bei Ernst
Schellenberg (Musikalienhandlung), Grosse Burgstrasse 14, und
an der Abendkasse. 841

auch Künstler aus Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden usw. angehören. „Ausdruck und Sammelpunkt radikaler künstlerischer Bestrebungen in Darmstadt und dem kulturell zugehörigen Gebiet“ will diese Vereinigung sein. Was soll man über solche „Kunst“ sagen? Höchstens, dass diese Maler und Plastiker einen besonderen Sinn, der den Normalmenschen abgeht, besitzen müssen, mit dem die Schaffenden unter ihnen das Sujet, das sie darzustellen beabsichtigen, in sich aufnehmen, mit dem die Bewunderer der „Schöpfungen“ anstaunen. Wenn es etwas gibt, was noch grössere Bewunderung verdient als die Kühnheit dieser Künstler, so ist es die Langmut der Gesandempfindenden, die es immer noch duldet, dass, wenigstens im „Nassauischen Kunstverein“ zu Wiesbaden fast ausschliesslich

Werke gezeigt werden, die, um sich gelinde auszudrücken, einer Kunstrichtung angehören, die dem Fühlen und Denken all derer widerspricht, die, aufbauend auf der Kenntnis jahrhundertelanger deutscher Kunstvergangenheit, im wahrhaften Expressionismus die Zukunft künstlerischen Schöpfungsblicks erblicken.

In der Galerie Banger ist eine Ausstellung des „Landesverbandes bildender Künste Bayerns“ zu sehen. Hier weht ein gesünder Hauch, das lehrt ein erster Blick auf die Gemälde, Graphik und Plastik, welche die süddeutschen Künstler gesandt haben. Ernst Lothar Hoffmann (München) erweist sich in seinem Werk „Oberbayrische Landschaft“ als ein Künstler, der, ohne eine scharf ausgeprägte Persönlichkeit zu sein, es

versteht, die wesentlichen Züge der Landschaft sowohl zeichnerisch als auch malerisch in überzeugender Weise auf die Leinwand zu bannen. Weiterhin fesselt besonders „Im Frühnebel“ von Hans Horst Lohmann (Feldwies), dem es in seltener Weise gelungen ist, den Reiz einer Landschaft im Nebel auszuschöpfen. „Mohnblumen“ von Martin Prigler (München) fällt durch die Kühnheit der Farbenkontraste — der glutende Mohn steht gegen leuchtend violetten Hintergrund — auf. Georg Wirsing (München) hat feingemalte Blumenstücke gesandt. Endlich sei ein kraftvoll hingeworfener „Bauernkopf“ von Gebhard Wagner (München) erwähnt.

H. G.

Battenberg, H.
Bauer, Hr.
Becker, Hr.
Belfort, Hr.
Bender, Hr.
Beyler, Fr.
Blum, Hr.
Bohn, Hr.
Boller, Hr.
Braunhaus,
Bremer, Hr.
Busse, Hr.
Cantor, Hr.
Caron, Hr.
Cohen, Fr.
Davidis, Hr.
Deis, Hr.
Delow, Hr.
Dhein, Fr.
Dianolle, Hr.
Diehl, Fr.
Dritz, Fr.
Dujourdy, Fr.
Ebert, Fr.
Emanuel, Fr.
Engels, Fr.
Erkens, Hr.
Faber, Fr.
Fesemaga, Fr.
Fischmann, Fr.
Fleury, Fr.
Freund, Hr.
Fröhlich, Fr.
Gastel, Fr.
Geil, Hr.
Gerechter, Hr.
Gerhardy, Fr.
Gleber, Fr.
Gross, Fr.
Gundrum, Fr.
Hannecart, Fr.
Hartmann, Fr.

Eisen

Pl

KUR

Fr

v. C

Frau Birg

1. W. A.

a) A

b) A

c) M

d) F

2. W. A.

und Or

3. A. Cor

violin

4. Lieder

a) F

b) J

c) J

d) F

5. J. Hay

a) A

b) A

c) M

d) F

Ausab

Die E

bei Begin

in den d

geöffnet.

Die I

ohne Hät

Fe

Pr

::

We

Wink

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 6. Dezember 1919.

Battenberg, Fr., Hannover
 Bauer, Hr. Konsul m. Fr., Johannisberg
 Becker, Hr. Kfm., Saarbrücken
 Belfort, Hr. Advokat m. Fr., Lunzville
 Bender, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
 Beyler, Fr., Metz
 Blum, Hr. m. Fr., Paris
 Bohn, Hr. Kfm., Weinthal
 Bolter, Hr., Paris
 Braunhausen, Fr., Strassburg
 Bremer, Hr. Kfm. m. Fam., Weissenfels, Dotzheimer Str. 146
 Busse, Hr. Kfm. m. Fr., Saargemünd
 Cantor, Hr. m. Fr., Paris
 Caron, Hr. Kfm., Paris
 Cohen, Fr., Alger
 Davidis, Hr. Kfm. m. Fr., Antwerpen
 Deis, Hr. Rechtsanwalt, Andernach
 Delow, Hr., Bendorf
 Rhein, Fr., Mainz
 Dianiole, Hr., Paris
 Diehl, Fr., Kapstadt
 Dritz, Hr. Kfm., Elberfeld
 Dujourdy, Fr., Paris
 Ebert, Fr., Oldenburg
 Emanuel, Fr., Pfaffendorf
 Engels, Fr., Bonn
 Erkens, Hr. Fabr. m. Fr., Düren
 Faber, Fr., Eltville
 Fesemaga, Hr. Kfm., Gemünd
 Fischmann, Hr., Berlin
 Fleury, Fr., Paris
 Freund, Hr., Neuwied
 Fröhlich, Schüller, Weinheim
 Gastel, Fr., München
 Geil, Hr., Oberlahnstein
 Gerechter, Hr. Kfm., Danzig
 Gerhardt, Fr., Travemünde
 Gleber, Fr., Speyer
 Gross, Fr., Mainz
 Gundrum, Fr., Sängerin
 Hannecart, Hr. Kfm., Boulogne
 Hartmann, Hr. Kfm., Glessen

Heim, Hr. Kfm., Mülhausen
 Henault, Hr. Ing., Paris
 Henker, Hr. Kfm. m. Fr., Pfaffendorf
 Herr, Hr. Kfm., Niederreienberg
 Herzheimer, Hr. m. Fr., Frankfurt
 Hesse, Fr., Hannover
 Hirsch, Hr. Kfm., Paris
 Höpfer, Fr., Mainz
 Hobraeck, Hr. Fabr. m. Fr., Neuwied
 Holländer, Hr. Fabr., Breslau
 Jacques, Hr. Ing., Paris
 Isinger, Fr., Oestrich
 Ittskin, Hr. Kfm., Paris
 Kahn, Hr. Kfm., Berlin
 Klein, Hr. Bierstadt
 Klaas, Hr., Saargemünd
 Klein, Hr. Fabr., Saargemünd
 König, Hr., Bingen
 Kovostyneff, Fr., Berlin
 Kraufeld, Hr. Kfm., Paris
 Kulen, Hr. Kfm., Mannheim
 Kurkiewicz, Hr. Dentist, Saarbrücken
 Lafontaine, Fr., Lüttich
 Lafont, Hr. Industrieller, Paris
 Lautenschläger, Hr. Laborant, Frankfurt
 Linz, Hr. Kfm., St. Ingbert
 Lorebert, Hr. m. Sohn, Calais
 von Maltitz, Hr. Fabr., Wittlich
 Manes, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
 Mars, Hr. Student
 Meisenheimer, Hr., Oestrich
 Menn, Hr. Kfm., Koblenz
 Menges, Hr., Wehen
 Michel, Hr. Kfm., Edesheim
 Lindeus, Hr. Kfm. m. Fr., Trier
 Müller, Hr. Kfm., Berlin
 Müller, Hr., Erbach
 Murel, Hr. Kfm., Saarbrücken
 Nägler, Hr. Kfm., Paris
 Namias, Hr., Barcelona
 Niederheller, Hr. Kfm., Neuwied
 Nonguier, Hr. Kfm., Paris
 Otto, Fr.
 Pick, Hr. Kfm., Berlin
 Pollak, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
 Posnjak, Hr. Chemiker m. Fr., Moskau
 Pungs, Fr., Antwerpen

Bellvue
 Hotel Adler Badhaus
 Zwei Böcke
 Christl. Hospiz II
 Schwarzer Bock
 Villa Rupperecht
 Hessischer Hof
 Union
 Hessischer Hof
 Rose
 Hotel Adler Badhaus
 Zum Landsberg
 Hessischer Hof
 Villa Frank
 Zur Sonne
 Parkstrasse 5
 Schützenhof
 Rose
 Hessischer Hof
 Zum neuen Adler
 Zum neuen Adler
 Altesaal
 Rose
 Zum neuen Adler
 Hotel Berg
 Spiegel
 Zum neuen Adler
 Pariser Hof
 Zum Landsberg
 Zum Landsberg
 Schwarzer Bock
 Union
 Sanatorium Dietenmühle
 Pariser Hof
 Europäischer Hof
 Hotel Adler Badhaus
 Schwarzer Bock
 Hessischer Hof
 Palast-Hotel
 Europäischer Hof
 Rose
 Zur Sonne
 Zum neuen Adler
 Rose
 Villa Violette
 Wilhelmstrasse 10

Raisouh, Hr. Offizier m. Fr., Erbenheim
 Raudard, Hr. Offizier
 Reimann, Hr. Kfm., Danzig
 Reiss, Hr. Kfm., Schw. Hall
 Riedel, Hr. Kfm., Strassburg
 Riesenbeck, Fr., Strassburg
 Riffarth, Hr. Fabr., M.-Gladbach
 Rossignol, Hr. Ing., Paris
 Rosenblatt, Hr. m. Fr., Paris
 Ross, Fr., Metz
 Ruff, Hr. m. Fr., Frankfurt
 Sartory, Hr. Kfm., Ulm
 Schiek, Hr. Kfm., Erbach
 Schmidt, Fr., Oberstein
 Schmitgen, Fr., Berncastel
 Schneider, Hr. Kfm. m. Tochter, Trier
 Schück, Hr. Rent., Paris
 Schupp, Hr. Lehrer, Arzbach
 Schwarz, Fr., Paris
 Schwegler, Fr., Mainz
 Sodemann, Fr., Stettin
 Sourdaux, Hr. Ing., Denau
 Steffens, Hr., Koblenz
 Sternberg, Fr., Koblenz
 Susmin, Hr. m. Fr., Mainz
 Tampky, Hr., Mainz
 Thiesen, Hr. Ing., Grünstadt
 Thorn, Fr. Rent., Koblenz
 Tison, Fr., Metz
 Trapp, Hr. Fabr., Mainz
 Tropp, Hr. Chemiker, Höchst
 Visier, Hr., Paris
 Voss, Hr. Kfm. m. Fam.
 Wagner, Hr., Niederellenbach
 Welzel, Hr. Weingutsbes. m. Fr., Loreh
 Welzel, Hr., Weingutsbes., Loreh
 Werren, Hr. Kfm., Kreuznach
 Wespy, Hr. Direktor, Braubach
 Weygandt, Hr. Dr. med., Hamburg
 Wittlich, Fr., Kirberg
 Witte, Hr. Student, Göttingen
 Wittger, 2 Frn., Ransbach
 Wystrychowski, Hr. Kfm., Bingen
 Zimmer, Hr. Kfm., Saarbrücken
 Zow, Hr. Kfm., Karlsruhe
 Zilsmann, Hr. Kfm., Paris

Schwarzer Bock
 Bellvue
 Europäischer Hof
 Hessischer Hof
 Europäischer Hof
 Nassauer Hof
 Royal
 Palast-Hotel
 Nassauer Hof
 Seerobenstr. 31
 Quisisana
 Nassauer Hof
 Hotel Adler Badhaus
 Schwarzer Bock
 Pension Fortuna
 Pariser Hof
 Central-Hotel
 Christl. Hospiz II
 Palast-Hotel
 Zur Sonne
 Schwalbacher Strasse 9
 Hessischer Hof
 Zur Sonne
 Evangel. Hospiz
 Europäischer Hof
 Karlshof
 Union
 Schwarzer Bock
 Rose
 Nassauer Hof
 Union
 Palast-Hotel
 Haus Wenker-Paxmann
 Zum Schwanen
 Schwarzer Bock
 Schwarzer Bock
 Bellvue
 Schwarzer Bock
 Dambachthal 16
 Granienstrasse 50
 Walkmühlstrasse 6
 Schwarzer Bock
 Karlshof
 Schwarzer Bock
 Nassauer Hof
 Hessischer Hof

Eisenlikör „Trilecit“

Ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwachzuständen jeder Art. Flasche 5 Mk.

Schützenhof-Apotheke
 Langgassell.

PARK-DIELE

Vorstellung
 v. 7-10 Uhr abends

TONI THOMS,
 Deutschlands grösster Humorist.
 Ausserdem 7 erstklassige Attraktionen.

KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 12. Dezember 1919,
 abends 6 Uhr im grossen Saale:

V. Cyklus-Konzert

Leitung: Herr Carl Schüricht
 Solistin: Frau Birgit Engell vom Stadttheater Berlin (Sopran)
 Orchester: Städtisches Kurorchester.
 Vortragsfolge:
 1. W. A. Mozart: Jupiter-Symphonie.
 a) Allegro vivace.
 b) Andante cantabile.
 c) Menuett.
 d) Finale — Allegro molto.
 2. W. A. Mozart: Arie für Sopran mit obligatem Klavier und Orchester.
 3. A. Corélli (1653-1713): Weihnachtskonzert für 2 Soloviolen, Streichorchester u. Cembalo (Zum ersten Male).
 4. Lieder mit Klavierbegleitung:
 a) H. Zelter (1758-1832).
 b) J. F. Reichardt (1752-1814).
 c) J. A. Hiller (1728-1804).
 5. J. Haydn: Abschiedssymphonie (Zum ersten Male).
 a) Allegro assai.
 b) Adagio.
 c) Menuett — Allegretto.
 d) Finale — Presto — Adagio.
 Ende etwa 8 Uhr.

Ausabonniert bis auf Ranggalerie-Rücksitz: 3.30 Mk.
 Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.
 Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.
 Städtische Kurverwaltung.

Feine Maßschneiderei
 Prima Stoffe am Lager
 :: Aug. Humbrock ::
 Webergasse 14 Tel. 841

APOLLO

„Rheingold“ - Künstler-spiele

Telefon 1036 WIESBADEN Stiftstr. 18
 Vornehmes Konzert- und Ballhaus
 Neue Inhaber: Winter & Holzhäuser.

Täglich von 4 bis 6 Uhr nachmittags:
 TANZ-TEE
 Eintritt frei.
 Ab 6 Uhr:
 KONZERT und BALL
 : American-Bar :
 Eintritt: Herren Mark 2.—, Damen frei.

Meister-Schule

Direktion: Opernsänger Ernst Heinz Raven.
 Wiesbaden, Wilhelmstrasse 58 (Nassauer Hof).

Vollständige Ausbildung
 für Oper, Operette, Konzert, Schauspiel, Film u. Heimkunst.
Meisterschule
 für Kammermusik und Violoncellospiel, vom Elementarunterricht bis zur Konzertreife.
Lehrkräfte:
 Stimmführung und Gesang (Schaffung von Stimmmaterial unter Anwendung des Sperrprinzips. Gesangsmethode: Carpi-Braggiotti, Florenz). Direktor Raven,
 Partien und Liedstudium: Professor Brückner,
 Violoncello u. Kammermusik: Professor Brückner,
 Dramatischer Unterricht für die Oper: Oberregisseur Mebus,
 Operette, Film und Heimkunst: Bernhard Herrmann.
 Dramatischer Unterricht für das Schauspiel: Bernhard Herrmann und Guido Lehmann
 Anmeldungen und Sprechstunden von 12-1 Uhr.
 Prospekte durch das Sekretariat.



Kaiser Friedrich-Bad
 Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten :
 Badhaus I. Ranges
 Trinkkur an der Adlerquelle

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2085.

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben I. Ranges
 Spiegelgasse 5 + + Wiesbaden + + Spiegelgasse 5
 Telefon 6267

Bahnhofswirtschaft Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krieger, Hoflieferant und Hoftraiteur.

Reichhaltige Speisekarte.
 Gut gepflegte helle und dunkle Biere.
 Erstklassige Küche. Beste Weine erster Firmen.

Taunus-Weinstube und Bar

Telefon 5220 Wiesbaden Rheinstr. 19
 täglich Künstlerkonzert.
 Treffpunkt der vornehmen Welt.

English Buffet

Weinrestaurant und Bar
 23 Webergasse 23 Telefon 583

Spezialität:
 Strassburger Bänseleberpastete
 sowie reichhaltige Auswahl v. Delikatessen
Ausschank prima Weine
 Liqueurs und Cocktails
 (five o'clock tea)
 Täglich Künstler-Konzerte

Melanie Liselott

Die glückliche Geburt eines
 lieben, kleinen Mädels
 beehren sich sehr ergebenst
 anzuzeigen

Hanns Borgmann

Beigeordneter der Stadt Wiesbaden
 und Frau Maximiliane, geb. von Schoenebeck.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1919.

Amtsblatt

Nr. 202 vom 9. Dezember 1919.

Lebensmittelverteilung

für die 50. Woche vom 8. bis 14. Dezember 1919.

100 gr inländ. Margarine	zum Preise von 104 Pf. je 100 gr
125 gr Runkelkorn	21 Pf. je 125 gr
250 gr Zucker	113 Pf. je 250 gr
125 gr Gerstenkorn	75 Pf. je 125 gr
125 gr Gerstenkorn	180 Pf. je 125 gr
200 gr Weizenmehl	85 Pf. je 200 gr
Rohf. Suppen, warstfrei	50 Pf. je 200 gr

Als Ersatz für fehlende Kartoffeln werden von Dienstag ab in den Kartoffelgeschäften auf Feld 50 der Kartoffelarten verteilt:
 250 gr Bohnen zum Preise von 280 Pf. je 250 gr
 250 gr Hasenfleisch 180 Pf. je 250 gr

Sonderverteilung

für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahre:
 250 gr Kindergerstenmehl zum Preise von 50 Pf. je 250 gr
 von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen
 gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

Mitteilungen.

Fleisch und Kartoffeln. Es wird besondere Bekanntmachung im Laufe der Woche erfolgen.

Städt. Läden. Die Verkaufszeiten für den städt. Verkauf Schwalbacher Str. 1 und die Milchverteilungsstelle Delaspeistr. 1 sind wieder wie folgt festgesetzt worden: Von 8-1 Uhr Vorm. und von 3-6 Uhr Nachm.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1919.

724
 Der Magistrat.

Wiesbaden.

Am Städtischen Gymnasium I mit Studienanstalt (Realgymnasium) sind zum 1. April 1920

zwei Oberlehrerstellen

zu besetzen. Verlangt wird für die eine Stelle vor allem Latein I, für die andere Erdkunde I, daneben für beide Deutsch I oder Geschichte I, sonstige Nebenfächer beliebig. Verheiratete Bewerber werden bevorzugt.

Gehalt mit Feuerungszulagen wie an Staatsanstalten, außerdem Anrechnung des Militärdienstes auf das Befoldungsdienstalter. Der ganze Wohnungsgeldzuschuß (1300 Mk.) ist ruhegehaltsberechtigt.

Bewerbungen mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugnissen sind bis 20. Januar 1920 an den Direktor der Anstalt, Herrn Prof. Schlitt, zu richten; das amtliche Gesundheitszeugnis ist erst nach erfolgter Wahl einzureichen.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1919.

725
 Das Kuratorium der städtischen höheren Schulen.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.
 Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werthvollen Unterstützung weiterer Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zustehen läßt, um den armen Kindern, die zu Hause kein Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 3120 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder

während der kältesten Jahreszeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 372 835.

Über einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Kindern und Lehrern gehört hat, welche glückliche Wirkung für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armenverwaltung und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebricher Straße 33; Stadtverordneter Müller, Platter Straße 63; Stadtverordneter Geh. Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74; Stadtverordneter Rechnungsrat Busch, Seerobenstraße 33; Bezirksvorsteher Fabrikant Göppli, Wörthstraße 4; Bezirksvorsteher Fuhrhalter Wink, Döbberner Straße 18; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Schlossermeister Philipp, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadesch, Quersfeldstraße 7; Bezirksvorsteher Lehrer Hartmann, Dreiwidenstraße 7; Bezirksvorsteher Rentner Föhner, Emmerstraße 8; Bezirksvorsteher Lehrer a. D. Kuppel, Dohringstraße 34; Bezirksvorsteher Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Kaufmann Nordhauer, Nerostraße 26; Bezirksvorsteher Hotelbesitzer Gahn, Al. Burgstraße 9; Bezirksvorsteher Apotheker Wam, Gr. Burgstraße 5, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, 1. Stock, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Lammstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123, Neugasse 2, und Frankfurterstraße 13; Herr Hoflieferant Emil Preis, Große Burgstr. 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Wilsberg 2.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1919.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.
 Borgmann.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Kanalisations-Eisenrohren, wie Schachtbedeckungen, Straßeneinfassungen, Spundkasten pp. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im Rathause Zimmer Nr. 66 gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von 1.50 M. bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 18. Dezember 1919, Vormittags 12 Uhr, im Rathause Zimmer Nr. 66 einzureichen.

Wiesbaden, den 29. November 1919.

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Am Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, die sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Kaufmanns Fritz Benede, geboren am 28. Oktober 1878 zu Elberfeld.
2. der ledigen Näherin Emilie Jung, geboren am 10. Mai 1892 zu Kuppelstraße.
3. des Fuhrmanns Karl Junfer, geboren am 5. Dezember 1878 zu Elmloch.
4. des Tagelöhners Karl Kappes, geboren am 2. Februar 1873 zu Wiesbaden.
5. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.

Wiesbaden
 Telefon 1028 Webergasse 37

Simplizissimus

Künstlerspiele

5 Uhr Tee mit Elite-Tanz
 6 Uhr Kabarett

RELY VITZANI

der Kölner Liebling
 in ihrem Repertoire

und die 767

übrigen Attraktionen

Weine erster Firmen
 Vorzügliche Küche.

Kinephon-Theater

ERST-AUFFÜHRUNG!

MIA MAY

in

Die platonische Ehe

entzückendes Lustspiel

in 4 Akten.

Treu der Jugend

Schauspiel in 4 Akten

mit Theodor Loos.

Man fordere

in Hotels, Kaffees, Wirtschaften stets das
„Wiesbadener Badeblatt“

**Zwei behaglich
 eingerichtete Zimmer**

frei. Gute Verpfleg. u. Heizung.

Haus Jck, Sonnenbergerstr. 50.

Monopol - Lichtspiele

Erst-Aufführung!

Die rätselhafte Sphinx

ein neues Abenteuer des
 berühmten Sherlock Holmes
 in 4 Akten.

Detektiv Findig

die fidele Erlebnisse
 eines „berühmten“ Mannes.

Nassauisches Landestheater.

Dienstag, den 9. Dez. 1919.

282. Vorstellung.

12. Vorstellung. Abonnement D.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in drei Akten.

Musik von Albert Lortzing.

**Haben Sie
 Interesse**

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine so lesen Sie das

Wiesbadener Badeblatt

Es berichtet ausführlich darüber.
 Einzelne Nummer 15 Pfg.
 Sonntags mit der Wochenhaupteilung der neu angekommenen Fremden 50 Pfg.

Bezugspreis (einschl. Abonnement): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 49.

Dienstag, den 9. Dez. 1919

abends 7 Uhr.

Gastspiel Eduard Rosen.

Ein Walzertraum.

6. des Eisenbrechers Eugen Kerber, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.

7. der Ehefrau des Krüfters Martin Krahmann, gebildete Wittwe, Marie Kasse geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Geier l. S.

8. des Heizers Josef Arndt, geboren am 17. November 1878 zu Bodum bei Krefeld.

9. der ledigen Ludwika Warshaw, geboren am 24. Nov. 1877 zu Baurbach.

10. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.

11. der Witwe Heinrich Müller, Johanna, geborene Gaus, geboren am 7. Oktober 1884 zu Elm o. Rh.

12. der Witwe Wilhelm Pfeiffer, Ernestine geb. Kägele, geboren am 24. September 1876 zu Bietigheim (Württemberg).

13. des Tagelöhners Johann Pfunschl, geboren am 12. Nov. 1877 zu Altenbochum.

14. des Tapezierergehilfen Otto Reifner, geboren am 3. März 1885 zu Altona.

15. des Monteurs Georg Reimert, geboren am 6. Dezember 1889 zu München.

16. des Heizers Karl Richter, geboren am 20. Oktober 1884 zu Strachwitz bei Breslau.

17. der ledigen Dienstmagd Marie Römer, geboren am 20. April 1895 zu Remscheid a. Rh.

18. des Majors Wilhelm Rohberg, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.

19. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Lohrbach.

20. der getrennt lebenden Ehefrau Ludwig Schmitz, Josefina, geborene Kaiser, geboren am 14. Oktober 1894 zu Eberfingen (Pfalz).

21. des Fuhrmanns Heinrich Schmieder, geboren am 17. März 1872 zu Krotzingen (Baden).

22. des Schneiders Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 zu Wiesbaden.

23. der ledigen Hausmädchens Elisabeth Stegler, geboren am 4. Januar 1890 zu Heubach i. Odenwald.

24. der ledigen Zimmermädchens Helene Stapelmann, geboren am 3. Dezember 1889 zu Dampfen, Kreis Wülfrath a. Rhln.

25. der ledigen Näherin Johanna Theis, geboren am 4. Aug. 1888 zu Wiesbaden.

26. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.

710

Wiesbaden, den 28. November 1919.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Lebensmittelverteilung.** Wie aus dem im Anzeigenteil abgedruckten Wochenverteilungsplan des Magistrats hervorgeht, wird unter anderem in dieser Woche 200 gr Weizenmehl verteilt. Es wird den Hausfrauen empfohlen, das Mehl für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage aufzubewahren, da Weizenmehl vorerst nicht mehr zur Verfügung steht. Außerdem werden mit Rücksicht auf das Weihnachtsfest 250 gr Zucker außerordentlich ausgeben. Diese Zuckerverteilung kommt auf die der Bevölkerung allgemein zustehende Zuckermenge nicht in Anrechnung. Über die Ausgabe von Fleisch und Kartoffeln wird im Laufe der Woche besondere Mitteilung herausgegeben werden. — Die Verkaufszeiten in den städt. Verkaufsstellen Schwalbacher Str. 1 und Delaspeistr. 1 sind jetzt wieder auf 8-1 Uhr vormittags und 3-6 Uhr nachmittags festgesetzt worden. Im übrigen wird auf die Anzeige in der vorliegenden Ausgabe verwiesen.

Verantwortlicher Schriftleiter i. B. C. Peters, Wiesbaden.